

# Zu hohe Geschwindigkeit ist die Unfallursache Nummer eins

„Pfingsten unfallfrei“ – das ist das Ziel der Aktion „Fair play“ von *Tiroler Tageszeitung* und ÖAMTC. Das Tempo spielt dabei eine zentrale Rolle.

INNSBRUCK (mz). Verkehrssicherheit hängt direkt mit der Geschwindigkeit zusammen. Nach wie vor passieren die meisten Unfälle wegen zu hoher beziehungsweise nicht angepasster Geschwindigkeit.

Landesfeuerwehr-Kommandant Klaus Erler weiß ein Lied davon zu singen. Er und seine Kollegen werden immer öfter zu Unfällen gerufen. „Von den gut 10.000 Einsätzen im Vorjahr entfielen mehr als 5800 auf so genannte technische Einsätze. Rund 3000 Mal mussten wir



**Auch Tirols oberster Feuerwehrmann, Klaus Erler, fährt ab sofort mit gelbem Band: „Weil mir die Sicherheit auf der Straße ein Anliegen ist.“**

Foto: Zenhäusern

im Vorjahr zu Verkehrsunfällen ausrücken. Und die Ursache ist meistens die zu hohe Geschwindigkeit.“

Wenn's kracht, rücken die Feuerwehrmänner meist mit schwerem Gerät aus. „Wir haben über das ganze Land so genannte Stützpunktfeuerwehren verteilt, die mit Rüstfahrzeugen ausgestattet sind. Außerdem verfügen

unsere Feuerwehren über mehr als 100 Bergescheren“, zählt Erler auf. Es versteht sich von selbst, dass auch die Ausbildung der Florianijünger den Erfordernissen der Zeit angepasst wurde.

Die Verkehrssicherheitsaktion „Fair play“, ins Leben gerufen von *Tiroler Tageszeitung* und ÖAMTC, möchte dazu beitragen, dass weniger

passiert auf Tirols Straßen. Ziel ist heuer ein unfallfreies Pfingstwochenende. Wer sich an der Aktion beteiligt, befestigt ein gelbes Band an seinem Fahrzeug.

„Fair play“ bedeute „Rücksicht und Vorsicht im Straßenverkehr“, sagen TT-Chefredakteur Claus Reitan und ÖAMTC-Tirol-Direktor Andreas Heis, „das heißt, mit dem von anderen erwünschten Fahrverhalten bei sich selbst zu beginnen. Wenn das viele machen, dann schaffen wir möglichst viele unfallfreie Tage.“

Tirols Feuerwehren sind bereits jetzt vorbildlich unterwegs. Mehr als 3000 Fahrzeuge spulen Jahr für Jahr Hunderttausende von Kilometern ab. Unfälle sind ganz selten. „Im Vorjahr hatten wir überhaupt keinen. Kleinere Blebschäden gibt es zwar immer, aber richtig passiert ist nichts.“

Das gelbe Band gibt's übrigens bei der *Tiroler Tageszeitung*, allen ÖAMTC-Geschäftsstellen und bei den Avanti-Tankstellen.